

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
KLINGER Kempchen GmbH Oberhausen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	23.03.2022

### KLINGER Kempchen GmbH

Oberhausen

#### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Für den vollständigen Jahresabschluss der KLINGER Kempchen GmbH, d.h. vor Inanspruchnahme der Offenlegungserleichterungen, wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt: An die KLINGER Kempchen GmbH, Oberhausen

#### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der KLINGER Kempchen GmbH, Oberhausen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KLINGER Kempchen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die

gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Düsseldorf, 23. April 2021**

**BDO AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*gez. Jakob, Wirtschaftsprüferin*  
*gez. Fries, Wirtschaftsprüferin*

### **Lagebericht zum Jahresabschluss 2020**

**der KLINGER Kempchen GmbH, Oberhausen**

#### **1. Grundlagen des Unternehmens** **Geschäftstätigkeit**

Die Gesellschaft KLINGER Kempchen GmbH ist tätig auf dem Gebiet der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs von Dichtungen, Packungen, Kompensatoren, Gummi- und Kunststoffherzeugnissen.

Strategisch sind die chemische und petrochemische Industrie sowie die Metallindustrie und die Energieversorger die wichtigsten Kundengruppen. Das Produktprogramm umfasst sämtliche statische Dichtungen. Mit den Serviceleistungen unterscheidet sich die Gesellschaft von den Wettbewerbern.

Ziel ist die schnelle und pünktliche Belieferung der Kunden. Unser Bestreben liegt in der Steigerung des Rohergebnisses und damit einhergehend des Jahresüberschusses. Die Geschäftstätigkeit wird auf einem angemieteten Grundbesitz ausgeübt. Hierzu hat die Gesellschaft einen Leasingvertrag, beginnend ab dem 01.12.2008, geschlossen.

### **Forschung und Entwicklung**

Entwicklung wird als eine Serviceleistung in Richtung auf den Kunden betrachtet und ist als strategische Komponente unverzichtbar. Durch die Mitarbeit in Gremien wie VDI und DIN wird die Kompetenz dokumentiert.

### **Leistungsindikatoren**

Für die Unternehmenssteuerung wird eine Reihe von finanziellen Leistungsindikatoren verwendet. Einer besonderen Bedeutung in dieser Hinsicht kommen dem Auftragseingang und dem operativem Ergebnis zu.

## **2. Wirtschaftsbericht**

Die aktuelle Wirtschaftslage wird von der Corona-Pandemie bestimmt. Dadurch sind weltweit die Wachstumsraten gesunken. Auch die Wirtschaft in Deutschland sank in 2020 lt. dem statistischen Bundesamt um ca. 5,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Die wirtschaftliche Entwicklung der für die Gesellschaft wichtigen Branchen Chemie, Petrochemie, Metallindustrie und Energieversorgung ist erheblich von der Eindämmung der Corona-Pandemie abhängig.

Insgesamt blickt die Gesellschaft auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Aufgrund der Pandemie blieben Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis hinter den Erwartungen zurück. Die Gesellschaft konnte einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 30 erzielen.

### **Ertragslage**

#### **Rohergebnis-Entwicklung**

Das Rohergebnis stellt die Zwischensumme der Posten 1. bis 5. der Gewinn- und Verlustrechnung dar. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelte es sich wie folgt:

	2020	2019
Rohergebnis	18.581.447,22	20.456.469,79

#### **Analyse der Ertragslage**

Im Budget-Vergleich zum Vorjahr wurde mit einer Umsatzreduzierung von 1,0% gerechnet, da sich bereits im Herbst 2019 eine Abkühlung des Geschäftsverlaufs abzeichnete. Tatsächlich verringerten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 7,8 % auf TEUR 28.375. Auch der Auftragseingang lag dementsprechend unter der Planung. Die Umsatzreduzierung im Produktionsbereich konnte durch die Erbringung vermehrter Dienstleistungen bedingt aufgefangen werden.

Dabei konnte der Materialaufwand mit -10,1% überproportional reduziert werden, was unter anderem auf Effizienzsteigerungen in der Produktion zurückzuführen ist. Trotz einer geringeren Materialaufwandsquote führte das gesunkene Umsatzvolumen zu einer Verschlechterung des Rohergebnisses um TEUR 1.875 gegenüber dem Vorjahr. Das ursprünglich für 2020 geplante Rohergebnis von TEUR 19.994 wurde mit TEUR 1.413 unterschritten (-7,1%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von TEUR 5.776 um TEUR 645 auf TEUR 5.131, was insbesondere auf eine Corona-bedingte Reduzierungen im Bereich der Personalgestellung, der Reisekosten sowie auf geringere Kosten durch Aussteller auf geringere Messekosten zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand sank um TEUR 266 zum Vorjahr auf TEUR 11.992. Der Rückgang ist trotz 1,5 % Tarifierpassung zum 01.07.2020 auf die durchgeführte Kurzarbeit und die auslaufende Altersteilzeit zurückzuführen.

Die Abschreibungen erhöhten sich geringfügig um TEUR 56.

Insgesamt konnte in 2020 trotz der Covid-Auswirkungen ein knapp positives Jahresergebnis von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 866) erzielt werden.

### **Finanzlage**

#### **Entwicklung der Finanzlage**

		2020	2019
Eigenkapitalquote in %	EK / Bilanzsumme * 100	74,3 %	76,8 %
Fremdkapitalquote in %	FK / Bilanzsumme * 100	25,7 %	23,2 %

#### **Analyse der Finanzlage**

Die Finanzierung erfolgt aus eigenen Mitteln.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsziele zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag TEUR 297 und können innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Investitionen wurden im Bereich immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im ähnlichen Rahmen gegenüber dem Vorjahr getätigt (TEUR 853/ Vorjahr: TEUR 688) und betrafen im Wesentlichen die Produktion.

Die Liquidität lag mit TEUR 683 unter dem Vorjahreswert von TEUR 1.065.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 13.425 auf TEUR 12.918 leicht reduziert. Das Anlagevermögen ist von TEUR 3.972 auf TEUR 4.324 gestiegen. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind von TEUR 4.673 auf TEUR 4.744 leicht angestiegen. Die Verbindlichkeiten stiegen um TEUR 143 auf TEUR 1.750. Das Unternehmen ist mit einer Eigenkapitalquote von 74,3 % gut ausgestattet.

Aufgrund des geplanten Auftragsvolumens ist mit konstanter Beschäftigtenzahl geplant. Für aktuell 2 Mitarbeiter besteht eine Altersteilzeitregelung. Wesentliche Personalrückstellungen wurden auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens

gebildet.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognose**

Umsatz und Ergebnisprognose

Lt. Prognosen des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel aus Dezember 2020 wird für das BIP der Bundesrepublik Deutschland in 2021 ein Wachstum von ca. 3,1 % erwartet.

Trotz Corona-Pandemie prognostiziert die Geschäftsführung gleichbleibende Umsatzerlöse und rechnet mit einem Jahresüberschuss für 2021, der deutlich über dem Jahresüberschuss für 2020 liegt. Das Rohergebnis für 2021 wird mit TEUR 19.969 erwartet, was einer Zunahme von 7,5% gegenüber dem Berichtsjahr entspricht. Investitionen sind für 2021 mit ca. TEUR 285 unter Vorjahreshöhe vorgesehen und werden aus dem laufenden Cashflow finanziert. Unter Berücksichtigung der erwarteten Tarifsteigerungen einerseits und auslaufender Altersteilzeitverpflichtungen andererseits wird mit Personalkosten auf Vorjahresniveau gerechnet.

Inwieweit diese Erwartungen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und hiermit zusammenhängender behördlicher Maßnahmen aufrechterhalten werden können, ist abhängig von der Dauer der Pandemie sowohl in Deutschland als auch in anderen Ländern. Die Gesellschaft erzielte per Ende Februar 2021 einen Auftragszugang und Umsatz auf Budgetniveau.

#### **Chancen**

Einen entscheidenden strategischen Wettbewerbsfaktor können wir aufgrund der steigenden Kundenanforderungen im Bereich Stillstandsunterstützung und Engineering erkennen.

Unser Ziel ist es, diese Sektoren als Wettbewerbsvorteil gezielt weiterzuentwickeln und eine führende Position zu halten. Die Produktpalette, das durchdachte Servicekonzept und die Einbindung in die Klinger-Gruppe bilden eine gute Basis für eine weiterhin positive Ertragsentwicklung.

Durch die Corona-bedingten Produktionseinschränkungen bei unseren Kunden der chemischen und petrochemischen Industrie in 2020 erwarten wir nun für 2021 eine vermehrte Nachfrage im Bereich der Stillstandsunterstützung.

#### **Risiken**

##### **Vorgehensweisen im Rahmen der Großrevisionen bei Anlagenbetreibern**

Risiken liegen in der periodischen Entwicklung der Branche, die im Instandhaltungsbereich stark durch Großrevisionen der Anlagenbetreiber geprägt und nur noch kurzfristig vorhersehbar ist. Hier finden durch die Anlagenbetreiber vermehrt unerwartete, kostenbedingte Verschiebungen statt.

##### **Entwicklung des Absatzmarktes**

Der Preiswettbewerb für Standarddichtungen kann sich aufgrund von Verdrängungstendenzen und Rückgängen im Bereich der konventionellen Energieerzeugung in Zukunft gerade im Hinblick auf die Coronalage weiter verschärfen.

##### **Beschaffung**

Bei den Rohstoffpreisen gehen wir für das nächste Jahr von Steigerungen aus. Preiserhöhungen von Lieferanten können nur teilweise an Kunden weitergegeben werden. Insoweit besteht das Risiko reduzierter Rohgewinnmargen und Ergebnisverschlechterungen, denen wir durch Leanaktivitäten begegnen werden.

##### **Finanzinstrumente**

Derivate liegen nicht vor.

##### **Corona-Pandemie**

Die weltweite Corona-Pandemie und die in diesem Zuge ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Krankheit werden weiterhin erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und damit möglicherweise auch auf die Gesellschaft haben. Das wirtschaftliche Risiko für die Gesellschaft wird erst in Abhängigkeit der Dauer der Pandemie verlässlich eingeschätzt werden können. Risiken für die Gesellschaft ergeben sich auch hinsichtlich möglicher künftiger Verschlechterungen der Geschäfts- und Finanzsituation unserer Kunden und damit einhergehender möglicher künftiger Ausfallrisiken.

Die Gesellschaft hat bereits frühzeitig zum Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter, deren Angehörigen und Mitmenschen, sowie unserer Geschäftspartner Maßnahmen zur Reduzierung der Anzahl infizierter und potenziell infizierter Mitarbeiter getroffen. Zusätzlich hierzu existieren eindeutige Handlungsanweisungen sowie mehrstufige Maßnahmenpläne für die Mitarbeiter im Falle eines Verdachts. Es gibt einen zentralen Ansprechpartner für den gesamten Konzern und darüber hinaus Beauftragte in den jeweiligen Standorten. Sollte sich diese Krise weiter anhalten und durch Mutationen verschärfen, sind Auswirkungen auf die Produktionsabläufe bis hin zu Produktionsstillständen nicht ausgeschlossen.

Insgesamt kann die Geschäftsleitung derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken erkennen.

Es bestehen umfangreiche Berichts- und Kontrollmechanismen, um Risiken aus dem Tagesgeschäft rechtzeitig zu erkennen und gegebenenfalls entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Das Risikomanagementsystem schließt die Bereiche Markt, Leistung, Kosten- und Kapitalstruktur ein. Sämtliche Risiken sind bewertet und abgesichert.

### **4. Zukunftsgerichtete Angaben**

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der KLINGER Kempchen GmbH, Oberhausen, beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum derzeitigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken - wie die im Risikobericht dargestellten - eintreten, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

**Oberhausen, 31. März 2021**

**KLINGER Kempchen GmbH**

**gez. K. Schonebeck, Geschäftsführer**

**Anhang zum Jahresabschluss 2020**

**der KLINGER Kempchen GmbH, Oberhausen****Amtsgericht Duisburg, HRB16971****A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der KLINGER Kempchen GmbH wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Das Gliederungsschema für die Bilanz gemäß § 266 HGB wurde um den gesonderten Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter erweitert, die somit gesondert von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Es werden größenabhängige Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

**B. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung****I. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Material- und Fertigungskosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Abnutzbare bewegliche und unbewegliche Anlagegüter mit zeitlich begrenzter Nutzung werden zeitanteilig abgeschrieben. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode vorgenommen.

Dabei werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 7 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 16 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 33 Jahre

Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert bis zu EUR 250,00 (netto) werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Für Anlagegüter zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen (sonstige Ausleihungen) enthält ein zum Nennwert bilanziertes Mieterdarlehen, das mit dem zugrunde liegenden Mietvertrag eine Bewertungseinheit bildet und unverzinslich ist.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden mit ihren Anschaffungskosten auf Basis der gleitenden Durchschnittswerte angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind mit den Herstellungskosten angesetzt und berücksichtigen neben den Materialeinzel- und -gemeinkosten auch die sich aus der Kalkulation ergebenden Fertigungskosten. Abwertungen für Bestände werden nach Gängigkeit unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Bestände vorgenommen. Das Niederstwertprinzip wird ebenso wie der Grundsatz der verlustfreien Bewertung beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko in Form einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern aus Bewertungsdifferenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanz wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Es besteht eine sog. Alt- und eine Neuregelung. Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen für die Altregelung wird unverändert zum Vorjahr fortgeführt. Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen für die sog. Neuregelung war bis zum 31. Dezember 2018 als rückdeckungsakzessorische Pensionszusage behandelt worden. Aufgrund des Auseinanderfallens von Verpflichtungsseite und Deckungsvermögen wurde in 2019 eine Neubewertung vorgenommen. Seither erfolgt keine bewertungstechnische Anpassung des Deckungsvermögens auf die Höhe des Verpflichtungswerts mehr, sondern es wird das nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelte Deckungsvermögen mit der Pensionsverpflichtung gem. § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Folgende Parameter lagen der Bewertung zugrunde:

Zinssatz: 2,30 %, Rentensteigerung: 1,75 % (Neuregelung) bzw. 2,00% (Altregelung), Kündigungsrate: 0,00 %.

Die Berechnung erfolgte auf ein rechnungsmäßiges Endalter in Anlehnung an das RVA-GAnpG. Die biometrische Rechnungsgrundlage waren die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Für die Abzinsung des Erfüllungsbetrags wird pauschal der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, in Höhe von 2,30 % verwendet.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr berücksichtigen zukünftige Kosten- und Preissteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate und werden abgezinst. Dabei wird ein Zinssatz von 1,59 % unter Berücksichtigung einer 7-jährigen Restlaufzeit gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung der Deutschen Bundesbank angewandt.

Die Rückstellung für die Verpflichtung aus Altersteilzeitvereinbarungen umfasst die Aufwendungen für die Lohn- bzw. Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die tarifvertraglich vereinbarten Aufstockungsleistungen. Diese Rückstellung wird rätierlich ab dem Beginn der Beschäftigungsphase angesammelt. Die Rückstellung wurde auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 0,44 % ermittelt. Künftige Gehaltserhöhungen wurden mit 3,0 % pro Jahr angesetzt. Es wurden keine Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Währungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Anschaffungskurs eingebucht. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit einem Konzernverrechnungskurs umgerechnet, der in etwa mit dem amtlichen Devisenkassamittelkurs

am Stichtag identisch ist.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Jahre 2020 ist in der Anlage zu diesem Anhang (Anlagenspiegel) dargestellt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 570 (Vorjahr: TEUR 481) resultieren mit TEUR 444 (Vorjahr: TEUR 444) aus einem gewährten Darlehen an die Kempchen Beteiligungs GmbH, welches mit TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 200) abgewertet wurde. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 326 (Vorjahr: TEUR 237) resultiert aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um ein gewährtes Darlehen in Höhe von TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 227).

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Abwertung
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.442.773,80	3.442.773,80	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	570.101,73	326.101,73	444.000,00	-200.000,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	731.362,43	552.705,64	178.656,79	0,00
	4.744.237,96	4.321.581,17	622.656,79	-200.000,00
Vorjahr:	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Abwertung
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.591.685,86	3.591.685,86	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	480.899,04	236.899,04	444.000,00	-200.000,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	7.948,82	7.948,82	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	592.691,24	389.896,03	202.795,21	0,00
	4.673.224,96	4.226.429,75	646.795,21	-200.000,00

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 25 und ist vollständig eingezahlt. In 2004 hat die Gesellschafterin die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 6.831 dotiert.

Der Gewinnvortrag hat sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 1.1.2020	2.593.862,00
Jahresüberschuss 2019	866.357,60
Ausschüttung	-750.000,00
	2.710.219,60

Die nach § 246 HGB bewerteten Pensionsrückstellungen für Altregelung und Neuregelung betragen zum 31. Dezember 2020 insgesamt TEUR 3.645. Der Zeitwert des Deckungsvermögens aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 2.646, das dem Zugriff aller Gläubiger entzogen ist, wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der bestehenden Pensionsrückstellung für die Neuregelung verrechnet.

Zum 31. Dezember 2020 betrug die Verpflichtung aus der Neuregelung (Past Service) TEUR 3.406. Die Bewertung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung zur Neuregelung von TEUR 2.646 (Zeitwert) erfolgte auf der Grundlage von fortgeführten Anschaffungskosten, die auf der Basis eines eingezahlten Einmalbetrages (Anschaffungskosten 31. Dezember 2003: TEUR 1.963) zuzüglich eines Überschussanteils von der Rückdeckungsversicherung mitgeteilt wurden. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden nach § 253 HGB beträgt TEUR 3.406.

Die Pensionsrückstellung für Verpflichtungen aus der Altregelung beträgt TEUR 239 (Vorjahr: TEUR 237). Ein zu verrechnendes Deckungsvermögen besteht nicht.

Der Unterschiedsbetrag zum 7-Jahres-Durchschnittszins nach §253 Abs.6 S.1 HGB beträgt insgesamt TEUR 429 (Vorjahr: TEUR 438) und unterliegt der Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 S.2 HGB. Der Zinssatz zur Bestimmung des ausschüttungsgesperren Unterschiedsbetrages beträgt 1,60% (7-Jahres-Durchschnitt).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 121) Rückstellungen für Altersteilzeit, mit TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 26) eine Rückstellung für ausstehende Berufsgenossenschaftsbeiträge und mit TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 142) diverse Rückstellungen für den Personalbereich. Im Jahr 2013 wurde mit 22 Mitarbeitern und in den Jahren 2016 bis 2018 mit weiteren 11 Mitarbeitern eine Altersteilzeitregelung vereinbart.

Für Garantierückstellungen erfolgte eine pauschale Bewertung auf den Selbstbehalt der Versicherung.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betreffen - wie im Vorjahr - Dienstleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 610 (Vorjahr: TEUR 449) aus Lieferungen- und Leistungsverbindlichkeiten.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind in 2020 TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 0,00) an Verbindlichkeiten gegenüber Personal enthalten.

## III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 78,25 (Vorjahr: EUR 941,10), in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 1.371,31 (Vorjahr: EUR 1.376,85), enthalten.

Die Zinserträge resultieren aus gewährten Darlehen.

Die Zinsaufwendungen ergeben sich wie folgt:

	TEUR
Altersversorgung	

	TEUR
Zinsanteil Pensionen unter Berücksichtigung der Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	354
Aufzinsung andere Rückstellungen	1
	355
Sonstige	3
	358

Die Erträge aus der Änderung der Altersteilzeitrückstellung infolge Inanspruchnahme in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 756) werden unter Lohn- und Gehaltsaufwendungen verrechnet.

### C. Sonstige Angaben

#### 1. Bürgschaften

Die Gesellschaft bürgt für ein anderes Unternehmen der Klinger-Gruppe für einen Kreditrahmen mit bis zu TEUR 198. Zudem bestehen Gewährleistungsbürgschaften für Kunden in Höhe von insgesamt TEUR 146. Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit aus Bürgschaften schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Bewertung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

#### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 5.546, die mit TEUR 866 in 2021 fällig werden. KLINGER Kempchen GmbH hat als Leasingnehmerin einen Leasingvertrag über ein Grundstück nebst aufstehendem Produktions- und Verwaltungsgebäude geschlossen. Das Leasingverhältnis wurde als Operate-Leasing klassifiziert. Das Grundstück, das Gebäude und die Leasingverbindlichkeit werden nicht in der Bilanz der KLINGER Kempchen GmbH gezeigt. Damit werden eine Bilanzverkürzung sowie eine verbesserte Kapitalrelation erreicht. Die Vertragsdauer beträgt 20 Jahre und endet am 30. November 2028.

Die Gesellschaft erwartet in der Zukunft steigende Zinsen. Aus diesem Grund wurde die Restschuld in 2015 bis zum vereinbarten Leasingende umfinanziert.

#### 3. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	Angestellte	Gewerbliche Arbeitnehmer	Auszubildende	Gesamt
2020	54	112	2	168
2019	57	111	2	170

#### 4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag, die das im vorliegenden Abschluss vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft beeinflussen, sind bisher nicht eingetreten. Hinsichtlich der Risiken aus der Corona-Pandemie wird auf die Risikoberichterstattung im Lagebericht verwiesen.

#### 5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird dem Gesellschafter vorschlagen, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 6. Konzernzugehörigkeit

Die KLINGER Kempchen GmbH ist eine 100%ige Tochter der KLINGER Holding Deutschland GmbH, Oberhausen, und wird in den nach den IFRS-Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss der Klinger Holding GmbH, Gumpoldskirchen/Österreich, für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen einbezogen. Dieser wird im österreichischen Firmenbuch unter der Nummer FN408172 d veröffentlicht.

#### 7. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:

Herr Dipl.-Oec. Klaus Schonebeck, Recklinghausen

Der Beruf des Geschäftsführers ist mit seiner Organstellung identisch.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer unterbleibt in Ausübung der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB.

#### 8. Abschlussprüferhonorar

Mit Verweis auf die größenabhängige Erleichterung gem. § 288 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde auf die Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

### Oberhausen, den 31. März 2021

**KLINGER Kempchen GmbH**  
*gez. K. Schonebeck, Geschäftsführer*

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		18.581.447,22		20.456.469,79
2. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.233.741,92		9.949.787,27	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.757.883,77		2.308.190,14	

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
- davon für Altersversorgung: EUR -3.265,97 (i.Vj. EUR 375.342,01) -		11.991.625,69		12.257.977,41
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		644.844,34		589.075,90
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.130.659,53		5.775.910,75
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 1.371,31 (i.Vj. EUR 1.376,85) -				
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.893,01		91.226,82
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 7.192,80 (i.Vj. EUR 8.040,35) -				
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		357.942,65		301.124,57
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 355.196,00 (i.Vj. EUR 217.566,00) -				
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		395.657,56		715.375,37
8. Ergebnis nach Steuern		71.610,46		908.232,61
9. Sonstige Steuern		41.813,15		41.875,01
10. Jahresüberschuss		29.797,31		866.357,60

### Bilanz

#### AKTIVA

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	221.516,55		162.573,55	
2. Geleistete Anzahlungen	95.710,98	317.227,53	0,00	162.573,55
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.220.690,26		2.244.193,26	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaussattung	1.178.358,30		1.095.962,45	
3. Geleistete Anzahlungen	9.600,00		14.600,00	
		3.408.648,56		3.354.755,71
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Sonstige Ausleihungen		598.458,55		455.095,27
		4.324.334,64		3.972.424,53
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.094.267,00		1.309.186,00	
2. Unfertige Erzeugnisse	73.645,00		99.715,00	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.935.935,60	3.103.847,60	2.154.336,85	3.563.237,85
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.442.773,80		3.591.685,86	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	570.101,73		480.899,04	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		7.948,82	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	731.362,43	4.744.237,96	592.691,24	4.673.224,96
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		683.232,44		1.065.136,27
		8.531.318,00		9.301.599,08
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		62.725,34		151.334,97
		12.918.377,98		13.425.358,58

#### PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>				
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00	
<b>II. Kapitalrücklage</b>	6.830.646,71		6.830.646,71	
<b>III. Gewinnvortrag</b>	2.710.219,60		2.593.862,00	

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
IV. Jahresüberschuss	29.797,31		866.357,60	
		9.595.663,62		10.315.866,31
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	998.816,00		722.956,00	
2. Steuerrückstellungen	87.570,22		261.666,30	
3. Sonstige Rückstellungen	486.673,59	1.573.059,81	518.181,55	1.502.803,85
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		39.634,59	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	296.583,34		578.609,34	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	190,62		1.363,38	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	609.672,11		449.100,66	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	843.208,48		537.980,45	
- davon aus Steuern: EUR 291.527,14 (i.Vj. EUR 431.302,92) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (i.Vj. EUR 9.428,44) -		1.749.654,55		1.606.688,42
		12.918.377,98		13.425.358,58

### Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand				Stand
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	720.040,50	140.421,76	0,00	0,00	860.462,26
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	90.710,98	0,00	5.000,00	95.710,98
	720.040,50	231.132,74	0,00	5.000,00	956.173,24
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.245.715,58	260.960,90	8.628,01	0,00	5.498.048,47
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.728.439,93	361.304,09	495.007,55	0,00	4.594.736,47
3. Geleistete Anzahlungen	14.600,00	0,00	0,00	-5.000,00	9.600,00
	9.988.755,51	622.264,99	503.635,56	-5.000,00	10.102.384,94
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Sonstige Ausleihungen	455.095,27	143.363,28	0,00	0,00	598.458,55
	11.163.891,28	996.761,01	503.635,56	0,00	11.657.016,73
		Kumulierte Abschreibungen			
		Stand			Stand
		01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		557.466,95	81.478,76	0,00	638.945,71
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		557.466,95	81.478,76	0,00	638.945,71
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen		3.001.522,32	284.463,90	8.628,01	3.277.358,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.632.477,48	278.901,68	495.000,99	3.416.378,17
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		6.633.999,80	563.365,58	503.629,00	6.693.736,38
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		7.191.466,75	644.844,34	503.629,00	7.332.682,09
		Buchwert			
		Stand			Stand
		31.12.2020			31.12.2019
		EUR			EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			221.516,55		162.573,55
2. Geleistete Anzahlungen			95.710,98		0,00

	Buchwert	
	Stand	Stand
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.220.690,26	2.244.193,26
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.178.358,30	1.095.962,45
3. Geleistete Anzahlungen	9.600,00	14.600,00
	3.408.648,56	3.354.755,71
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	598.458,55	455.095,27
	4.324.334,64	3.972.424,53

Der Jahresabschluss 2020 wurde am 28. Juli 2021 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Mit Beschluss vom 27. September 2021 wurde ein Betrag in Höhe von 500.000,00 an die Klinger Holding Deutschland GmbH ausgeschüttet.

---